



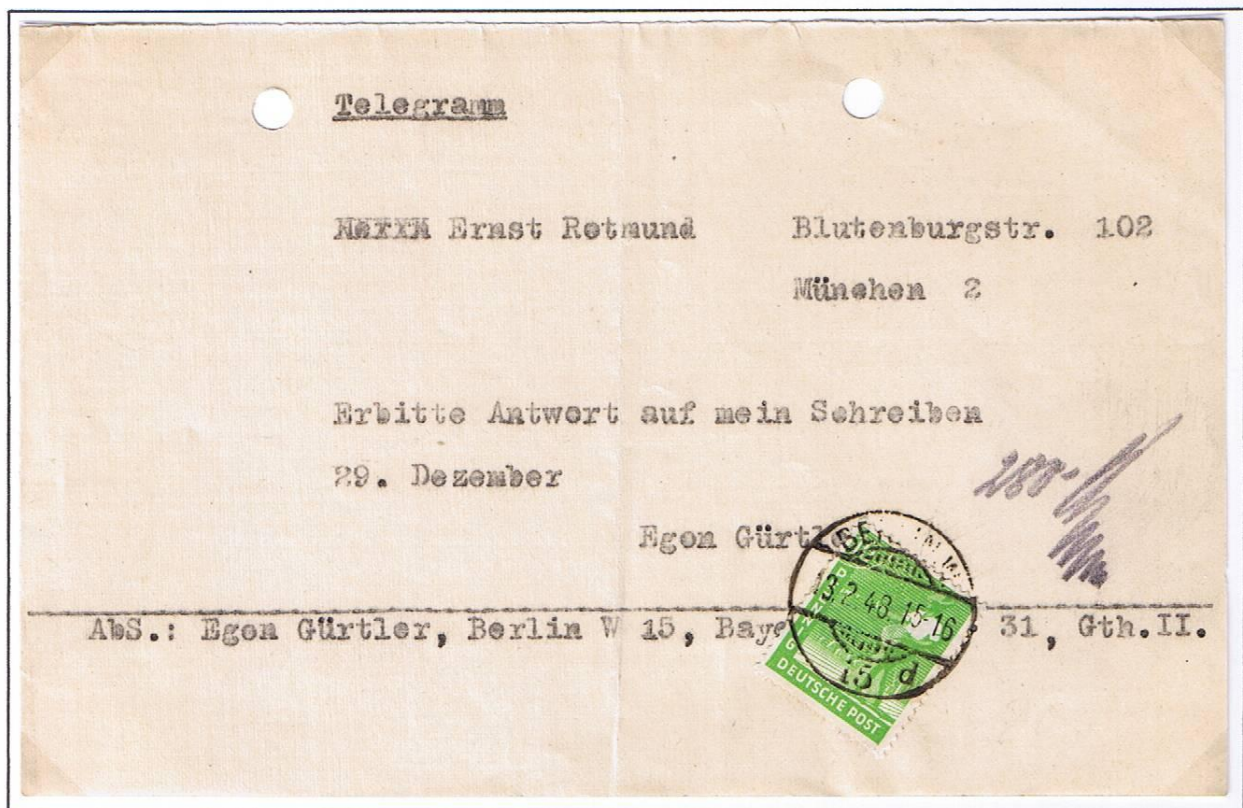
Westberliner Telegramme

Westberliner Telegramme

Telegramme (Ortsbereich)
Einlieferungsbescheinigungen (In- und Ausland)
Telegramme (Fernverkehr)
Telegramme (Ausland)
Zustellung ankommender Telegramme
Aufgabebescheinigungen für Brief-LT-Telegramme
Brief-LT-Telegramme
Zustellung ankommenden Brieftelegramme
Beglaubigte Telegramm-Abschrift eines RP-Telegrammes
Telegramme von Ost- nach Westberlin mit bezahlter Antwort
Telegramme (Ausland) mit bezahlter Antwort (RP = prepaid reply)
SS-Telegramme (Staatstelegramme in Postdienst-Angelegenheiten)
Telegrafische Postanweisungen
Schmuckblatt-Telegramme
Schulungsmaterial für Schalterbeamte und Schüler

Literaturhinweis:

Günther Steinbock * Hans-Ulrich Schulz
Westberlin. Frühe frankierte Telegramme und telegrafische Postanweisungen.
Studie über die vom Auktionshaus Heinrich Köhler, Berlin, im September 1998 versteigerten Lose.



Telegramm-Textvorlage als Aufgabebescheinigung für ein Ferntelegramm ab Berlin W 15, 13.02.48, nach München. Gebühr: 10 Reichspfennig.

Telegramme (Ortsbereich)

Nach den Doppelreformen in Berlin am 24. und 25. Juni 1948, fiel als Folge der Spaltung der Stadt die Telegrafenzentrale, das im Ostsektor befindliche HTA, vorerst für den Telegrammverkehr der Westsektoren aus. Eine von den Amerikanern bereits am 1. Januar 1948 eingerichtete Telegrafeneinrichtungsstelle übernahm die Versorgung der Berliner Westsektoren.

Deutsche Post
Telegraphenamt

Berlin-35 f

(Anfangsamt)

Übermittelt
Tag: 27.6.50 Zeit: 9:15
abgeschritten durch: [Signature]

Nr. 228 F mit 12 W. 195 den 27.6 um 11 Uhr {Weg-
angabe}

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsamt). Deutliche Schrift

Hingoltz
Charlottenburg
Heller.

(Bestimmungsamt)

Mann möglic. 10 qm - Holzbock - Jockel - Tyllmann.

ICD Nr. 945 Staatsdruckerei Berlin 2111 7 48 20 000 Blöcke zu je 100 Bl

C 183 a VI, I § 4, I Din A5

Ortstelegramm

Berlin W 35, 27.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. Von privat erstellter Textvorlage durch Schalterbeamten des Postamtes Berlin W 35 abgeschrieben. 12 Wörter je 10 Pf = 1,20 DM. Telegrammaufgabeformular Druck Juli 1948 (20 000 Blöcke zu je 100 Blatt). Es sind nur 4 frankierte Ortstelegramme bekannt.

Auch der Telegrammverkehr blieb vom „Berliner Postkrieg“ nicht verschont. Das HTA hielt Lastschriftzettel für in Westberlin fernmündlich aufgegebenen Telegramme zurück, so daß den Fernsprechteilnehmern die Telegrammgebühren nicht in Rechnung gestellt werden konnten. Da eine Änderung dieses Zustandes nicht zu erwarten war, wurde im Fernamt (nur für die Westsektoren Berlins) eine eigene „Telegrammaufnahme Berlin-West“ eingerichtet, die unter der Telefon-Nr. 24 00 19 ihren Betrieb aufnahm.

ist eine Gebühr zu entrichten.
Begaubigte Abschriften oder Licht-
bilder von Telegrammschriften
werden gegen besondere Gebühren
gefertigt.

wenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren Anwendung empfehlen.

75 JAHRE WELT-PO
75 JAHRE WELT-AMME

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Emp
so genau bezeichnen, de
stellung jedem Boten ohne
möglich.

Straße und Hausnummer nicht angeben
Nur solche Kurzanschriften verwenden

Für das Herausuchen eines ...

Die wichtigsten Abkürzungen für besondere Telegramme (vor die Anschrift zu setzen)

D_2	dringend	PC_2	Tel mit tel Empfangsanzeige	FS_2	nachsenden	TMix_2 x Anschriften
RP_{2x}	Antwort bezahlt (x = vorausgezahlter Betrag)	PCP_2	Tel mit brieflicher Empfangsanzeige	XP_2	Bote bezahlt	CTA_2 alle Anschriften mitteilen
TC_2	Vergleichung			MP_2	eigenhändig	GP_2 postlagernd

Berlin W 35, 27.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr 1,20 DM für ein Ortstelegramm. Die Rückseite des Aufgabeformulars, hier wurden bei Vorfrankaturen fast ausschließlich die Gebühren verklebt, zeigt die wichtigsten Hilfen hinsichtlich Abfassung, Gebührenerstattung und Abkürzungen.

Fernmündlich aufgegebenes Ortstelegramm.

Eingehende Telegramme wurden in der Reihenfolge des Einganges zugestellt. Verliefe der Zustellversuch erfolglos, so wurde der Empfänger durch Einlegen einer Benachrichtigung in den Briefkasten verständigt.

Während der Schalterstunden war der Telegrammtext bei jedem Postamt, nach Schalterschluss beim Fernamt Berlin „rund um die Uhr“, Telefon 245 151, zu erfragen. Die Telegramm- und Eilzustellung des Fernamtes Berlin, Winterfeldtstraße 30, war Bestandteil des Postamtes Berlin W 35.

050		Telegramm		Deutsche Post	
aus		0050 BERLIN FERNAMT F 1521 11 25 1714 =			
Tag	Monat	Aufgenommen Jahr Zeit		Tag	Übermittelt Zeit
25	IV	55 17-- 35 durch			
Amt: Fernamt Berlin - Steglitz		: DR HAMMER GRABENSTR 40 BERLIN LICHTERFELDE =		an	durch
MORGIGE SITZUNG AUF DONNERSTAG VERSCHOBEN = FISCHER +					
 Telegramm					
13√3 1445 =					
HANS VOLKMER BISMARCKSTR 11				Tag	
BEI WITT BERLIN CHARLOTTENBURG =					
715					
Dienstvermerke:					
x C 187 b Din C 6					

Oben: Ortstelegramm-Aufgabe beim Fernamt Berlin, fernmündlich am 25.04.55, 17.35 Uhr.

Unten: Telegramm-Zustellung unter Umschlag durch Eilboten „42“ am 03.08.56, 17.01 Uhr (rückseitiger Steckuhrstempel des Fernamtes Berlin -C-).

Einlieferungsbescheinigungen In- und Ausland

Aufgaben konnten erfolgen 1. an den Schaltern der Telegrafendienststellen und bei der Annahme bevollmächtigter Dienststellen. 2. durch Brief, jedoch nur aus dem eigenen Zustellbereich oder aus dem einer be-

Aufgabebescheinigung

über Telegramm.....*) Nr. 1534
Ferngespräch.....*)

nach Frankfurt

an *) Thüring
mit *)

Aufgegeben am 20.11.48 um 16 Uhr 42 Minuten

Bezahlte Gebühr **) 6.30 RM 10 Pf

Tagesstempel Berlin W 15 Annahme 20.11.48

*) Nr. 1534 streichen.
 **) Be- 6.30 sind die beiden Geldspalten durch waagerechte
 St. 10

ICD Nr. 945 Staatsdruckerei Berlin 2838 11.47 1000 C 184 zu 12 Din A3, 6c50 VI, 1 § 8 u. VI, 3 § 15

Bescheinigung für ein Inlandstelegramm.
 Berlin W 15, 20.11.48 16-17. 42 Wörter a 15 Pf = 6.30 DM und 10 Pf
 für die Aufgabebestätigung, bezahlt in Ostmark.

Aufgabebescheinigung

über Telegramm.....*) Nr. 128
Ferngespräch.....*)

nach Sala Schweden

an *) Kammer
mit *)

Aufgegeben am 4.5.50 um 11 Uhr 35 Minuten

Bezahlte Gebühr **) 2.25 RM 88 Pf

Tagesstempel Berlin-Wilmersdorf Annahme 4.5.50

*) Nr. 128 streichen.
 **) Be- 2.25 sind die beiden Geldspalten durch waagerechte
 St. 88

ICD Nr. 945 Staatsdruckerei Berlin 1319 4.48 1000 C 184 zu 12 Din A3, 6c50 VI, 1 § 8 u. VI, 3 § 15

Bescheinigung für ein Auslandstelegramm.
 Berlin-Wilmersdorf 1, 4.5.50 - 12. 12 Wörter a 24 Pf = 2,88 DM (Min-
 destgebühr 2,25 DM), bezahlt in Westmark.

benachbarten Telegrafendienststelle, 3. durch Postbriefkasten, 4. durch Fernsprecher, 5. durch Landzusteller und 6. durch Nebentelegrafen und Fernschreibanschlüsse (auch in Eisenbahnstationen, Zügen u. Schiffen).

Telegramme (Fernverkehr)

Mit der Verlegung der Telegrafendienststelle Schöneberg und der 14 Telegrafendienststellen, die dem Fernsprechtsamt-Süd unterstellt waren, in das Fernamt im August 1948, wurde der Grundstein für noch lange bestehende Lösungen im Telegrafendienst gelegt. Obwohl bereits für den 1. September 1949 geplant, liefen noch nicht alle Ferntelegramme über das Fernamt, auch die 13 bestehenden Verbindungen mit dem HTA wurden weiter ausgiebig genutzt und endgültig erst 1971 aufgehoben. Beim Fernamt konnten auch Nicht-Fernsprechteilnehmer Telegramme persönlich abgeben. Das für den 1. September 1949 gesteckte Ziel, alle Telegramme in den Westen über das Fernamt abzuleiten, konnte erst zum 1. November 1950 erreicht werden.

Deutsche Post

Telegramm

Berlin-W.
24.6.50.14-18
35 f

Leitvermerke:

Verzögerungsvermerke:

Wortgebühren	M	Pf
Sonstige Gebühren.....	M	Pf
Zusammen	M	Pf

Angehen. **Berlin-** aus **W 35**

(Aufgabenteil)

Nr. **144 E** mit **13** W. **1510** den **24 / 6** um **1510** Uhr { Weg-
angebe

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsamt). Deutliche Schrift:

Lote Steinele

Neefstr. 14

Stuttgart

(Bestimmungsamt)

Hannemann abgeschickt Kaufe nichts erwarte eure

Nochricht

O4o

Abseiden: Bemerkungen auf der Rückseite beachten

Name: **Cro**

Wohnort: **Berlin**

Strasse: **Königsplatz**

Haussnummer: **8**

Gebührfrei: **ja**

Stockwerk: **1. OG**

Diese Zettelchen werden nach einer Fernabgabe, teilen sie oder sind sie unvollständig, so trägt der Absender die Folgen.

ISD Nr. 945 Staatsdruckerei-Berlin 1125 7.49 2000 Blöcke zu je 100 Bl

C 183a VI, 1 § 4, 1 Dim A5

Ferntelegramm.

Berlin W 35, 24.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. 13 Wörter je 15 Pf = 1,95 DM. Ableitung über das in Ostberlin gelegene HTA, gleichzeitig Nachweis darüber, daß eine totale Ableitung aller Ferntelegramme in den Westen über das Fernamt auch im Juni 1950 noch nicht möglich war.

Die einengenden Vorschriften der Westalliierten im Telegrafenverkehr waren bereits 1949 aufgehoben worden. Alle Arten verbilligter Telegramme wurden wieder eingeführt. Auch die verabredete Sprache wurde wieder zugelassen. Im wesentlichen traten damit erneut die Bestimmungen der Telegrafenordnung aus der Zeit vor der Kapitulation in Kraft.

Bei Benützung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert die Übermittlung und führt zur Einstellung oder Unzustellbarkeit. Telegramme mit Codetext besonders deutlich mit Tinte, besser mit Schreibmaschine, schreiben.
Besondere Bestimmungen über die Bildung von Codewörtern beachten. Bei drahtlicher Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande Urschrift für Rückfragen 2 Tage am Apparat bereithalten. Mitlesestreifen prüfen. Rückfragen schleunigst beantworten.

2. T. In der genau jeden

Straße und Hausnummer nicht sparen. Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. beim Empfänger besondere Gebühr erhoben. Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr beim Absender eingezogen.

Doppelstrichen zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Für das Herausuchen eines Telegramms ist eine Gebühr zu entrichten. Beglaubigte Abschriften von Telegrammurschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

4. Gebührenerstattung

Aus dem Telegraphen-Vertrag, geben die Anschriften nach 6 Monate des Telegramms Inbegründete

Abkürzungen für besondere Telegramme

D^{d} dringend
 RP^{x} Antwort bezahlt (x = vorausgezahlter Betrag)
 RXP^{x} Antwort und Botenlohn (x = vorausgezahlter Betrag in DM für Antwort + 0,80 Botenlohn)
 TC^{d} Vergleichen

Postiergeld
 TM^{x} x Anschriften mitteilen
 CTA^{x} alle Anschriften mitteilen

zusammengesetztes Telegramm
Brief-Tel des Inlandsdienstes
dgl. im Europadienst
dgl. im außereuropäischen Dienst (je nach dem Bestimmungslande).
oder DLT^{x}

abgefaßt ist und keine andere Bedeutung hat, als aus der Niederschrift ergibt.



24,00

Berlin W 35, 24.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr 1,95 DM für ein Ferntelegramm. Der Gebührentarif vom 1.8.1948, der bis 28.2.1963 Gültigkeit behielt, brachte eine Ermäßigung von 25% (vorher 20 Pf, jetzt 15 Pf Wortgebühr). Die Mindestgebühr betrug 10 Wörter. Frühe frankierte Telegrammaufgabeformulare aus der Zeit von 1950 - 1955 sind in 16 Exemplaren bekannt.



Telegrammwerbung für Aufgaben durch Fernsprecher auf einem Zwischenlageblatt des Markenheftchens „Berliner Bauten I“, Ausgabe 1949.

Unter der Telefonnummer „24 00 19“, die bei Einrichtung nur für telefonische Telegrammaufgaben innerhalb der Westsektoren Berlins gedacht war, konnten ab Herbst 1950 bei rund 60 Annahmepunkten im Fernamt Aufgaben jeder Art erfolgen.

Deutsche Fern-Telegramme

Leitvermerke: Wortgebühren 2 M 25 Pf, Sonstige Gebühren M Pf, Zusammen M Pf, Anzen. H

Verzögerungsvermerke: 0827

Tag: 24.6.50, Zeit: 16:15

Nr. 7162 mit 15 W. 19 den 24.6. um 16:10 Uhr Weg-angabe

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsort): Deutliche Schrift

RAßETGE HAINWES 5 WIESBADEN

Vergeßlich 26.7.50 angerufen, Anrufe Montag früh 10 Mark postlegend, Fußballspiel, inoffiziell gerichtet, Nibel

Abender: Robert, Name: Robert, Straße: Mainstraße 16

ISD Nr. 945 Staatsdruckerei Berlin 1125 7.49 5000 Blöcke zu je 100 Bl.

C 183 a VI, I § 4, I Din A5

Ferntelegramm.

Berlin W 35, 24.6.50, erledigt/abgelegt 26.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. Abgeleitet nach Wiesbaden über die Standverbindung zum HTA (Ostberlin). 15 Wörter je 15 Pf = 2,25 DM.

7288

Bei Benützung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert die Übermittlung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit. Telegramme mit Codetext besonders deutlich mit Tinte, besser mit Schreibmaschine, schreiben. Besondere Bestimmungen über die Bildung von Codewörtern beachten. Bei drahtlicher Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande von Urschrift für Rückfragen 2 Tage am Apparat bereithalten. Mitlesestreifen prüfen. Rückfragen schleunigst beantworten.	2. Telegrammanschriften In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung jedem Boten ohne weiteres möglich.	3. Telegrammabschriften Für das Herausuchen eines Telegramms ist eine Gebühr zu entrichten. Beglaubigte Abschriften von Telegrammanschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.	4. Gebühren Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	5. Sonstiges Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.
Straße und Hausnummer nicht sparen. Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat. Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen. Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. beim Empfänger besondere Gebühr erhoben. Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr beim Absender eingezogen. Bei Inanspruchnahme des Boten als Boten des Botenpostamtes ist die Gebühr zu zahlen.	Das Telegramm ist auch während der Nacht zustellbar. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.
Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.	Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben. Die Gebühr ist auf dem Telegramm anzugeben.

Berlin W 35, 24.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr (Vorrangatur durch Auflieferer) für ein Ferntelegramm über 2,25 DM. Das Aufgabeformular verblieb beim Aufgabepostamt und wurde im Normalfall nach Aufbewahrung von 6 Monaten vernichtet. Es wurde nicht der Kiloware zugeführt.

Telegramme über Telex.

Alle Telex-Teilnehmer konnten ihre Anschlüsse für ab- und eingehende Telegramme nutzen. Die gebührenfreie Telex-Verbindung, ermöglichte Tag und Nacht Aufgaben in das In- und Ausland. Die fernschriftliche Zustellung auf Antrag von der Telegrafienstelle war möglich. Für Aufgaben durch Telex war lediglich eine Kurznummer zu wählen, die die direkte Verbindung zur Annahmestelle herstellte. Bei Dienstschluss wurde automatisch die nächste dienstbereite Annahmestelle angewählt.

083 Telegramm Deutsche Bundespost Berlin

aus 63 KASSEL TELEX 38/27 9 0942

Tag Monat Aufgenommen Jahr Zeit

von 09 IX 60 durch 10 05

Amt: Berlin-Zehlendorf

9411A KASSEL D

= PRAESIDENT DR GUSTAV HAMMER

GRABENSTR 39/40 BERLIN LICHTERFELDE

Übermittelt Zeit

am 28. Sept 85. Robert Lang

= SEHR GEHABTSTAG GEBURTSTAG GLUECKWUN UND GLUE

IHM 85. LICHTEN VIEL FREUDE

140 85. +

+ C 187, DIN A 5 (KI. 29 a)

Für dienstliche Rückfragen



Telex-Telegramm aus Kassel, 09.09.60, 10.05 Uhr nach Berlin-Zehlendorf. Zustellung durch Eilboten unter Umschlag. 19 Tage zu früh, denn der Empfänger hatte erst 28.09.60 seinen 85. Geburtstag. Unten: Motorroller Zündapp Bella auf Postmuseumskarte, Baujahr 1961, wie er für die Eilzustellung auch von Telegrammen eingesetzt wurde..



Heftchenblatt aus Markenheftchen von 1952 „Berliner Bauten I“ mit Telegrammwerbung.

1952

Leitvermerke: *R*

Deutsche Post

Verzögerungsvermerke: **0868**

Telegramm

Wortgebühren *165* Pf

Sonstige Gebühren M Pf

Zusammen M Pf

Angen. *F*

Nr. *285-F* mit *W* W. 19*50* den *29.6* um *12.05* Uhr { Weg-
angabe

Genaue Anschrift (Wohnungsangabe vor Bestimmungsamt). Deutliche Schrift:

Hugo Dahm Kaufmann

Dahl ohne Nachrich Unionkropf

reklamiert Küster Berlin

Hausmann

ISD Nr. 915 Staatsdruckerei Berlin 1125 7.49 2000 Blöcke zu je 100 Bl

C 183 a VI. 1 § 4. I Din A5

Ferntelegramm.

Berlin W 35, 29.6.50. Verkleinerte Kopie der Vorderseite. 11 Wörter je 15 Pf = 1,65 DM. Aufgabe durch einen Bewohner Ostberlins (Berlin-Köpenick) mit Ableitung über das Haupttelegrafenamt um 12.05 Uhr.

Bei Benützung des Telegraphen empfiehlt es sich, folgendes zu beachten:

1. Abfassung und Aufgabe der Telegramme

Gut leserlich schreiben. Undeutliche Schrift verzögert die Übermittlung und führt zur Entstellung oder Unzustellbarkeit. Telegramme mit Codetext besonders deutlich mit Tinte, besser mit Schreibmaschine, schreiben.
Besondere Bestimmungen über die Bildung von Codewörtern beachten.
Bei drahtlicher Aufgabe von Codetelegrammen nach dem Auslande Urschrift für Rückfragen 2 Tage am Apparat bereithalten. Mitlestreifen prüfen. Rückfragen schleunigst beantworten.

2. Telegrammanschriften

In der Telegrammanschrift Empfänger so genau bezeichnen, daß Zustellung jedem Boten ohne weiteres möglich.

Straße und Hausnummer nicht sparen. Nur solche Kurzanschriften verwenden, die Empfänger mit der Deutschen Post vereinbart hat.

Nicht eigenmächtig abgekürzte Anschriften bilden und auf Geschäftspapieren zur Anwendung empfehlen.

Für Mehrleistungen, um Telegramme mit ungenügender Anschrift zustellbar zu machen, wird u. U. beim Empfänger besondere Gebühr erhoben. Bei Zahlungsverweigerung wird Telegramm nicht zugestellt und Gebühr beim Absender eingezogen.

Bei Inlandstelegrammen, die durch Fern

Doppelstrichen zu setzende Anschlußbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge als 1 Gebührenwort.

3. Telegrammabschriften

Für das Herausuchen eines Telegramms ist eine Gebühr zu entrichten.

Beglaubigte Abschriften von Telegrammanschriften werden gegen besondere Gebühren gefertigt.

4. Gebührenerstattung

In welchen Fällen Telegraphen-erstattet werden, geben die Anweisungen an. Anspruch auf Erstattung erlischt nach 6 Monaten der Aufgabe des Telegramms. Unbegündete Erstattungsanträge werden nicht berücksichtigt.

D
dri
An
(x
Ber

Antwort und Bote für die Antwort bezahlt (x = vorausgezahlter Betrag in DM für die Antwort + 0,80 DM Botenlohn)
Vergleichung

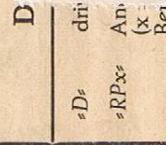
FS¹ nachsenden
XP² Bote bezahlt
MP³ eigenhändig
TR⁴ telegraphenlagernd
GP⁵ postlagernd
TM⁶ x x Anschriften
CTA⁷ alle Anschriften mitteilen

Tel zu ermäßigten Gebühren

LC¹ zurückgestelltes Tel
LT² Brief-Tel des Inlandsdienstes
ELT³ dgl. im Europadienst
NLT⁴ dgl. im außereuropäischen Dienst (je nach dem Bestimmungslande).

Sprache

abgefaßt ist und keine andere Bedeutung hat, als sich aus der Niederschrift ergibt.



Abkürzungen (einsetzen)

LC, ELT, DLT- und NLT-Telegramme
erkläre, daß das umsetzige
gramm ganz in offener

Berlin W 35, 29.6.50. Rückseitig verklebte Gebühr 1,65 DM für ein Ferntelegramm. Die Benutzerhinweise zeigen die wichtigsten Telegramm-Abkürzungen, die vor die Anschrift zu setzen waren. Die Sondermarkenserie „Stephan/UPU“, die auch noch die krummen Werte des 1947er Reichsmarktarifes aufweist, wurde wie eine Dauerserienausgabe verwendet.

Telegramm

Deutsche Post

15911 HEIDELBERG F 14/19 103

Eingegangen

20. SEP. 1951

aus

Tag Monat Jahr mmen

19 IX 51

von

Amt:

Fernamt Berlin

Berlin W 35

RECHTSANWALT DR KURT

LANDSBERGER SCHLUTERSTR 53

BERLINCHARLOTTENBURG = 14

Dr. Kurt Landsberger
Rechtsanwalt und Notar

an durch

91 28 78

91 28 78

CHARLES TELEGRAFIERT DAS KOMMEN 20. UNMOEGLICH = SPITZ +

06317

Bereits zugesprochen

Für



Telegraph

1979/54

St 11/105

C 187 Din A 5



Dienstvermerke:

57 20. 887/54



x C 187 b Din G 6

Ferntelegramm „Bereits zugesprochen“.

Aus Heidelberg über Stuttgart 19.09.51 nach Fernamt, Berlin W 35 und weiter nach Charlottenburg 4. Telefonisch zugesprochen an Angestellte des Empfängers. Telegramm-Anschriften mit Telefon-Nr., wurden zur schnelleren Übermittlung der Textmitteilungen telefonisch vorgenommen und erhielten anschließend den Stempel / Lochung „Bereits zugesprochen“. Ableitung durch Briefzusteller als Brief-LT-Telegramm.

Unten: Behörden-Zensur. Durch Eilboten zugestelltes Telegramm an einen Insassen der Haftanstalt Berlin-Moabit. Roter Kontrollstempel: Justizbehörden / 2. / Berlin-Moabit. Daneben schwarzer Rahmenstempel (NW 40) vom 21.09.54. Bei Eingang geöffnet durch „Zensor 1“. Mit Papiersiegel verschlossen. Rückseite: „Geschlossen Walter, 20.09.“. Genehmigt! Berlin NW 40, 22.09.54. Diverse Aktenzeichen-Vermerke. Handschriftlich „IV Brief Annelies“.

Auslandstelegramme.

Der Übersiedlung der amerikanischen und französischen Telegrafendienststellen in das Fernamt, Winterfeldstr. 30, war die frühe Wiedereinführung der Auslandstelegramme zu verdanken (01.12.47). Die Gebührenpflicht für ausgehende Auslandstelegramme wurde 1949 aufgehoben.

023		Telegramm		Deutsche Post		311	
aus		3223 AUSL LONDON		3562/1 8/7 1 1252			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Aufgenommen		Eingegangen	
1	10	1954		LANDSBERGER		Übermittelt	
HTA				SCHLUETERSTRASSE 53		Tag 1. OKT. 1954	
durch				BERLIN CHARLOTTENBURG =		Dr. Kurt Landsberger	
Amt: Berlin Charlottenburg 2						Rechtsanwalt und Notar	
4						BERLIN	
				BENIMA EINVERSTANDEN = KOCH +		4	

Gewöhnliches Telegramm (Europa).

Ab London über Ostberlin HTA. Aufnahme 01.10.54, 14.05 Uhr. Ableitung auf Telegrafenamts Charlottenburg 2 mit Weiterleitung auf Charlottenburg 4 (siehe rote 4). Zustellung 01.10.54, 14.30 Uhr. 25 Minuten nach Annahme bei HTA.

037		Telegramm		Deutsche Bundespost		40	
aus		5637 CASABLANCA		PAF5039 9/8 23 1058 =			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Aufgenommen		Übermittelt	
23	IV	56	14	LANDSBERGER SCHLUETERSTRASSE		Tag	
FFM				53 BERLIN CHARLOTTENBOURG =		Zeit	
von						an	
Fernamt Berlin						durch	
						Eingegangen	
						23. APR. 1956	
						Dr. Kurt Landsberger	
				RULLHUSEN EINVERSTANDEN = BORCHARD +			

Gewöhnliches Telegramm (Übersee).

Ab Casablanca über Frankfurt/Main, 23.04.56, 14.09 Uhr auf Fernamt Berlin, lt. Steckuhrstempel auf der Rückseite, 14.15 Uhr.

FUNK - Telegramme (VIA FUNK)

Telegramme, die per Funk übermittelt wurden, gab es eingehend sofort nach der Währungsreform. Die Abwicklung erfolgte noch über das Haupttelegrafnamt in Berlin (Ost). Funk-Telegramme sind erkennbar am grünen Eindruck oder am mitteleografierten Hinweis „VIA FUNK“.

090		Telegramm		Deutsche Post		736	
2390		MILANO		RG449		9/8 27 1022 VIA FUNK =	
Tag	Monat	Anf.	ommen	LANDSBERGER		Tag	Überm
27.2.			Zeit				Ze
von		durch		SCHLUETERSTRASSE 53		an	durch
				BERLINCHARLOTTENBURG =			
Bln.-Charlottenburg 4				Eingegangen			
Amt:				27. FEB. 1951			



Funk-Telegramm aus Milano.

Am 27.02.51 auf Fernamt Berlin. Eingang 11.24 Uhr. Ableitung auf Charlottenburg 4 am 38.3.52, 11.30 Uhr. Falsche Stempelstellung! Eilbotenzustellung: Bote „7“. 1950 betrugen Auslandstelegramme 10% der aufgelieferten Inlandstelegramme (973.266 zu 91.626) Zugestellte Telegramme 1950: 1.625.053 zu 82.081.

Telegramm-Zustellung mittels Postfunkwagen.

In späteren Jahren verfügte die Magistratspost auch über VW-Funk-Bullys mit zwei Mann Besatzung, die Telegramme „auf der Straße empfangen“ und sofort durch Eilboten zustellte. Aufnahme: 1953.

Nr. 070

Telegramm

Deutsche Post

aus 870 STOCKHOLM 40/39 9 1740 =

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit

3 54 1938

von Fa durch L.

Amt: Berlin SW 61,
Tempelhofer Damm 4

ELT = FIRMA FRITZ RICKRIEM

WASSTORSTR 9 BERLIN/SW68WEST =

Übermittelt
Tag Zeit

MUSTER IMMER NOCH NICHT EINGEGANGEN STOP BITTE SENDET
 UMGEHEND MIT LUFTPOST EIN NEUE MUSTER STOP SCHWEDISCHE MARKE
 SEHR INTERESSIERT ABSATZ MINDESTENS 300000 STUECK RESTEN SECHS
 MONATEN STOP ERWARTEN ANTWORT UNSERE BRIEF = GITEX +

Brieftelegramm (Europa).

Dienstvermerk „ELT“. Ab Stockholm 17.40 Uhr an Fernamt Berlin 19.38 Uhr. Weiter über Berlin SW 61, Tempelhofer Damm und Berlin SW 68, 09.03.54, 20.00 Uhr. Zeitspanne zwischen Aufgabe und Ableitung entstand, weil Brieftelegramme erst nach den normalen Telegrammen bearbeitet wurden.

022

Telegramm

Deutsche Post

aus 2522 NEWYORK GIZ450 23 19 2134 VIA DRC =

Aufgenommen
Tag Monat Jahr Zeit

20/2.52

von Fa durch L.

Amt: Charlottenburg 4

LT = RECHTSANWALT

LANDSBERGER

SCHLUETERSTRASSE 53

CHARLOTTENBURG 4 BERLIN

Übermittelt
Tag Zeit

an



Eingegangen

20.19 FEB. 1952

Dr. Kurt Landsberger
Rechtsanwalt und Notar

VERGLEICH PANKSTRASSE GEMAESS IHREM SCHREIBEN 16 FEBRUAR
 UND SCHREIBEN RECHTSANWALT KALISCHER 15 FEBRUAR 15000 DM

EINVERSTANDEN = GOLDBERG +

Brieftelegramm (Außereuropa).

Dienstvermerk „LT“. Ab New York „VIA DRC“ auf Fernamt Berlin. Ankunft: 6.46 Uhr am 20.02.52. Weiterleitung an Berlin-Charlottenburg 4, 20.02.52, 6.50 Uhr (Minutenstempel).

Zustellung ankommender Telegramme

Eingehende Telegramme wurden in der Reihenfolge des Einganges zugestellt. Verlieft der Zustellversuch erfolglos, so wurde der Empfänger durch Einlegen einer Benachrichtigung in den Briefkasten verständigt.



Zustellung durch Eilboten.

Telegramm aus Pirna/DDR, fernmündlich aufgenommen am 30.9.56, nach Berlin-Reinickendorf 1. Ankunft 1.10.56, 6.50 Uhr (Rohrpost-Minutenstempel). Umschlag mit rotem Druck, rückseitig roter Rahmeneindruck „Inliegend Telegramm!“, für schnellste Zustellung.



Zustellung durch Briefzusteller.

Telegramm aus Mittelberg über Fernamt nach Berlin-Friedenau. Fernmündlich aufgegeben am 1.1.53. Telegrammanschrift mit Telefon-Nr., deshalb fernmündlich zugesprochen (lila Gummistempel „Bereits zugesprochen“). Umschlag mit schwarzem Druck, rückseitig Rahmeneindruck „Inliegend Telegramm!“, für Zustellungen durch Briefzusteller. Zugesprochene Telegramme durften Vermerke nur mit Blaustift erhalten.



Schmuckblätter als Telegramm

Schmuckblattelegramm von München nach Berlin-Spandau. Ankunft 26.3.53, 17.00. Zugestellt im rot bedruckten Großumschlag per Eilboten. 19/18 Wörter, ein Wort mit Überlänge, je 5 Pf und 75 Pf Schmuckblatt. LX 5 „Hochzeit. Entwurf: Prof. Barth. Abbildung: „Ländliche Hochzeit mit vielen humoristischen Einzelheiten“. 6. verausgabtes Schmuckblatt aus einer Serie von 6 Neuausgaben.



Telegramm

R i c h t e r

Berlin 46

Postleitzahl

Cecilienstraße 2